

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 70.

Montag, den 11. März.

1833.

Bekanntmachung.

Nach einer so eben eingegangenen amtlichen Benachrichtigung werden von jetzt an die Dampfschiffe zwischen London und der Elbe wieder zwei Mal wöchentlich und in derselben Maasse, wie im vorigen Jahre, ihre Fahrten machen.

Hierdurch werden nun wieder diejenigen Briefe nach England ihre unverzügliche Weiterbeförderung mittelst jener Dampfschiffe erhalten, welche von Leipzig Sonntags und Mittwochs Vormittags 11 Uhr und von Dresden Tages vorher Nachmittags abgesendet werden.

Leipzig, den 9. März 1833.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Bekanntmachung,

die auf den Termin Reminiscere 1833 zu haltenden Stipendiaten-Prüfungen betreffend.

Nachdem die auf den Termin Reminiscere 1833 in Folge Hoher Ministerial-Berordnung zu haltende erste halbjährige Prüfung der Königl. und Meißner Procuratur-Stipendiaten und der Expectanten nunmehr statt finden soll, so wird denselben hiermit bekannt gemacht, daß sowohl die mit einer Stipendien-Expectanz, als auch mit Stipendien bereits versehenen Studirenden der Medicin sich

Sonnabends, den 16. März d. J., Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, Behufs des abzuhaltenden Examens, zu sistiren haben.

Zugleich wird denselben hiermit eröffnet, daß in Folge Hoher Ministerial-Berordnung vom 12. December 1832 diejenigen Stipendiaten, welche nur eine der anbefohlenen halbjährigen Prüfungen verabsäumen, des Stipendii, welches sie genießen, verlustig werden sollen, wohingegen die Expectanten, welche eine dieser Prüfungen unentschuldig verabsäumen, hierdurch zwar nicht sofort ihrer Expectanz verlustig, aber bei der auf die verabsäumte Prüfung zunächst folgenden Verteilung von Stipendien unbeachtet gelassen, und auch alsdann, wenn sie zum nächsten Examen wieder sich einfinden, nur bei vorzüglichen Leistungen berücksichtigt werden sollen.

Leipzig, am 5. März 1833.

D. Kuhl,

d. J. Dechant der medicinischen Facultät, Petersstraße Nr. 73.

Literatur.

Politisches Kundgemälde, oder kleine Chronik des Jahres 1832.

(Fortsetzung.)

Im Königreich Sachsen sucht man, nach Möglichkeit, was recht und billig ist, mit einander zu vereinen, und so den entsetzlich alten Sauersteig zu vernichten, der sich wie ein alter Krebschaden fortgepflanzt hat. Im März wurden deshalb die Feudalkaften alle für ablösbar erklärt.*)

*) Keineswegs. Der ganze Lehnsnerus besteht noch. Das Gesetz vom 17. März 1832 enthält bloß Bestimmungen über Ablösung von Frohnen und Diensten, so wie Gemeinheitstheilungen zc.
D. Ref.

Die Armee stand immer noch zum Theil unter dem Gewehre, der Cholera eine Salve zu geben, wenn sie aus Böhmen oder Preußen nahe, denn sie durch Quarantaine und Sperre abhalten zu können, glaubte man gar zu gern. — — — Erst zu Ende des Jahres hatte die Sache ein Ende. Am 22. Mai starb die Gemahlin des Prinzen Mitregenten. — — — Der Rhein'sche Verein zur Unterstützung der freien Presse hatte auch in Sachsen, namentlich im Voigtlande, ein Comité errichtet, der die den Schriftstellern zuerkannten Strafen mildern und verbotene Schriften im Umlauf bringen wollte. Diesen löste die Regierung aber am 1. August auf. Dagegen erlaubte ein Herr Kreis-Ober-Forst-Meister von